

Zeitdokumente im Dienste des Generationenaustauschs

Jedes Leben hat seine Geschichte, die es lohnt, zu erhalten. Aus dieser Überzeugung heraus wurde vor zwei Jahren das Unternehmen «Lebende Geschichte» gegründet. In diesem Rahmen werden verschiedene Formen der Lebensdokumentation angeboten.

VON JANINE LOCHER

Kennen Ihre Kinder und Grosskinder Ihre persönliche Lebensgeschichte? Was wissen Sie genau über das Leben ihrer Eltern und Grosseltern? Die Gründerinnen des Unternehmens «Lebende Geschichte» sind dieser Frage nachgegangen und haben festgestellt, dass viele Menschen nur wenig über ihre eigenen Vorfahren, ihren familiären Ursprung, wissen. Und wenn die Fragen akut werden, ist öfters niemand mehr hier, um diese zu beantworten.

Um diese Lücke zu füllen und wichtiges Wissen festzuhalten, bietet «Lebende Geschichte» allen Altersgruppen eine Dokumentation ihrer Lebensgeschichte an.

Zahlreiche Varianten

Die Dokumentation beinhaltet die Geschichte, die in einem Buch festgehalten wird. Worte können Lebensereignisse jedoch nur begrenzt festhalten. Zur Ergänzung des Buches wird deshalb eine Filmdokumentation mit Musik, Fotos, Dokumenten, Filmmaterial und Audioaufnahmen angeboten.

Viele Leute sind im Besitz unzähliger Fotoalben, die verstauben oder für die Nachkommen zum Albtraum werden. Die Mit-

arbeiterinnen von «Lebende Geschichte» gestalten aus dieser Fülle von Material ein für sich stehendes Fotoalbum mit den schönsten und wichtigsten Bildern. Für alle «Ahnenforscher» wird zudem eine übersichtliche Stammbaumdarstellung in einem Buch oder in digitaler Form erstellt.

Grosser Gewinn für die gesamte Familie

Jeannine Mirjam Zeirah, Geschäftsführerin von «Lebende Geschichte», betont die Wichtigkeit dieser Zeitdokumente für den Biografen wie auch für die gesamte Familie. Jedes Leben ist ein Spiegel der Zeit und vermittelt den nächsten Generationen ein Gespür für vergangene Epochen und Traditionen.

Viele Menschen möchten die Erinnerung an eine geliebte Person festhalten – beispielsweise das Leben des Grossvaters, den die Enkelkinder nie kennenlernen durften. «Lebende Geschichte» verfasst sogenannte «Erinnerungsbücher», um dem Vergessen entgegenzuwirken.

Das Team von «Lebende Geschichte» beschreibt die Dankbarkeit, die sie von vielen Familien für das Festhalten der Familien-



Jeannine Mirjam Zeirah.

geschichte erfahren durften. Eine Enkeltochter schrieb an «Lebende Geschichte», nachdem sie das Buch ihrer Grossmutter gelesen hatte: «Ich dachte immer, meine Grossmutter sei sehr ernst und könne meine Lebensart nicht nachvollziehen. Jetzt, wo ich weiss, was für ein aufregendes Leben sie hinter sich hat und wie abenteuerlustig sie war, habe ich einen ganz anderen Bezug zu ihr.»

«Nicht, was wir gelebt haben, ist das Leben, sondern das, was wir erinnern und wie wir es erinnern, um davon zu erzählen.»
(G.G. Márquez)

Dieses Leitsatz der Website von «Lebende Geschichte» ist bezeichnend für ihre wertvolle Arbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lebendegeschichte.ch